

28.11.2011

Großes Lob für das Kämpferherz

Kolpingfamilie zeichnet Absolventen von Sportabzeichen aus, darunter zwei Kinder mit großen Handicaps

Halle/Steinhagen (el). Zur Adventsfeier wird bei der Kolpingfamilie Halle stets Edelmetall vergeben. Auch in diesem Jahr nutzte der Sportgruppen-Leiter Karlheinz Koppers die Gelegenheit, 29 Nadeln und Urkunden zu verteilen – darunter zwei ganz besondere.

Leonhard Kahl (13) und Lisa Nikolai (11) haben nicht nur sich

selbst, sondern auch der Kolpingfamilie eine schwere Aufgabe gestellt. Für die beiden jugendlichen Einsteiger in den Breitensportlichen Wettbewerb waren es vor allem die einzelnen Disziplinen, die ihnen Mühe bereiteten. Denn beide erlitten schon als Babies einen Schlaganfall, dessen Auswirkungen sie bis heute behindern

(das WB berichtete am 24.11.)

»Wir haben durch die beiden erfahren, wie schwierig einiges ist, wenn man behindert ist, aber auch wie hartnäckig und engagiert man kämpfen kann, wenn man etwas will«, sagte Karlheinz Koppers. Denn gewollt haben beide das Sportabzeichen um jeden Preis. Leonhard trainierte sogar extra in einer »Muckibude«, damit es mit dem Weitwurf funktionierte.

»Weil andere Disziplinen gelten und das auch für jede Behinde-

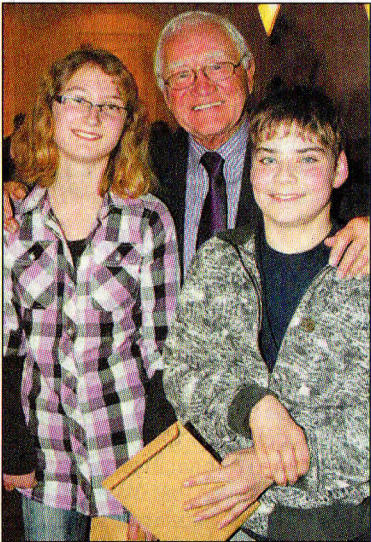
rung jeweils unterschiedlich ist, mussten wir erst einen Trainer finden, der sich für diesen Fall fortbildet«, erzählte Koppers den 40 Gästen der Adventsfeier in der Steinhägerquelle. Nach langen Jahren, in denen in Halle, Steinhagen, Werther und Vermold immer wieder die Möglichkeit nachgefragt wurde, wie Behinderte das Sportabzeichen erwerben könnten, hat Halle dabei jetzt die Nase vorn. Silke Prochnow legte erfolgreich die Zusatzausbildung ab.

»Jetzt sind wir für die Zukunft auf dem Laufenden«, sagte Koppers stolz. Den beiden Jung-Sportlern gab Koppers neben der Urkunde auch einige Weisheiten mit auf den Weg. »Nutze die Talente, die du hast«, hieß es für Leonhard und »Seinen Gedanken freien Lauf zu lassen, ist ebenso wichtig, wie sie zu sammeln« für Lisa. Das Sportabzeichen bedeutet für alle Teilnehmer nicht nur körperliche und geistige Fitness, sondern auch Geselligkeit und Spaß.

Fleißige Sportler und ein »Schweinehund«

Mit weihnachtlicher Musik, Büchertisch, Zauber-Show und deftigem Grünkohl feierten die Kolpingsportler den Advent und ihre erfolgreich absolvierten Sportabzeichen. Bei den Jugendlichen wurde dabei in diesem Jahr aus-

schließlich Gold verteilt. Es ging an Julius-Stefan Oberwittler (3), Luis Kuczora (3), Carl-Igor Flögel (4), Pia und Lea Gülpen (je 5-mal). Jeweils zum zweiten Mal erhielten Petra Koop, Ursula Horst-Beintmann und Angela Flögel das Bronze-Abzeichen bei den Senioren. Silber war es für Susanne und Peter Gülpen (je 3-mal) sowie Andrea Goldstein (4). Abzeichen in Gold erreichten: Wilhelm Borneemann (5), Hans-Joachim Sötebier (9), Bernd Winkler (10), Hans-Georg Schütte (10), Dagmar Jarosch (13), Walter Bartsch (13), Johannes Winkler (15), Dietlinde Winkler (16), Wiltrud Hönings (19), Eberhard Unger (20), Gerhard Oberwittler (20), Gerd Diestelkamp (20), Kurt Hönings (21), Harald Schebaum (24) und Günter Horstmann (25) sowie Sportgruppenleiter Karlheinz Koppers selbst, der zum beeindruckenden 48. Mal mitmachte. Für sein Engagement als »äußerer Schweinehund«, den sie jedes Mal zusätzlich zu ihrem eigenen inneren überwinden müssen, verliehen ihm die Kolpingfreunde ein Miniatur-Fahrrad aus Stahl.



Karlheinz Koppers gratuliert den gehandicapten Leonhard (13) und Lisa (11) zum Sportabzeichen.



Ihr Training hält sie nicht nur körperlich und geistig fit: Die Sportler der Kolpingfamilie Halle nutzen den Wettstreit um das Sportabzeichen auch zu Spaß und Geselligkeit. Foto: Eische Loose